

DIE REGELN IM KERAMIKATELIER LICHTENBERG

1. Termine

Alle Termine für die offene Werkstatt sind im Voraus zu buchen.

In den ausgewiesenen Bezahlwochen kann eine vorgegebene Zahl an Terminen gebucht werden.

Um bei Verhinderung Plätze neu vergeben zu können, ist das Absagen oder Umbuchen eines gebuchten Termins bis spätestens einen Tag davor möglich. Nicht pünktlich abgesagte, oder nicht wahrgenommene Kurstermine entfallen ersatzlos - **unabhängig von den Gründen**.

Frei gewordene Plätze verteilt das Keramikatelier neu.

Das Mitbringen von Gästen zu den offenen Werkstätten ist gebührenpflichtig und vorher abzustimmen (Ausnahme: Kleinkinder im Kinderwagen).

Das Mitbringen von Haustieren ist nicht gestattet.

2. Beginn und Ende der Veranstaltungen

Die Veranstaltungen finden zu folgenden Zeiten statt:

- vormittags 08.30 bis 11.30 Uhr
- nachmittags 14.00 bis 16.00 oder 15.30 bis 17.30 Uhr
- abends 18.00 bis 21.00 Uhr

Einlass ab 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Die Aufräumzeit ist so einzurichten, dass das Keramikatelier zum Ende der Veranstaltungszeit verlassen werden kann.

3. Benutzen der Arbeitsräume, Werkzeuge, Hilfsmittel und Geräte

In den Räumen des Keramikateliers darf nicht geraucht werden.

Die öffentlichen Räume sind: der große Arbeitsraum, der Umkleideraum, die Toiletten und der Flur.

Die anderen Räume sollen nur mit den Kursleitern oder nach deren ausdrücklicher Zustimmung betreten werden.

Alle benutzten Werkzeuge, Ränderscheiben, Behältnisse und Gipsplatten sind abschließend zu säubern und dann in die dafür vorgesehenen Behälter oder Regale zurück zu stellen.

Keine Gipsplatten oder Bretter einpacken!

Pinselfarben nicht auf den Haaren oder in Flüssigkeit stehen lassen, nur für Farben, Engoben und Glasuren verwenden, aber nicht zum Auftragen von Schlicker! Nach Gebrauch gut ausspülen und vorsichtig im Handtuch ausdrücken.

Stempel und besondere Werkzeuge sind vom Kursleiter zu erfragen, und an ihn persönlich zurückzugeben.

Stempel nicht mit Schlicker in Berührung bringen, nicht nass werden lassen und nicht mit Werkzeugen reinigen.

Nicht auf den Tüchern, in denen der Ton eingewickelt ist, arbeiten oder schneiden. Plastiktücher bei Benutzung nicht zerschneiden, nach Gebrauch abwischen und zusammengefaltet an den Ursprungsort zurücklegen.

Benutzte und beschmutzte Zeitungen wegwerfen, nicht in die Ablage zurücklegen.

Schwämme ausgespült und ausgedrückt in den Schwammkasten legen und niemals zerschneiden.

Kellen aus den Glasuren herausnehmen, auf dem Eimerrand abklopfen und weghängen. Nach dem Glasieren das Umfeld und die benutzten Gefäße reinigen.

Alle Arbeitsplätze sind mit einem Schwamm zu säubern und vor dem Verlassen zu kontrollieren.

4. Umgang mit den Materialien

Für alle Materialien und Verbrauchsmittel gilt ein verantwortungsbewusster und sparsamer Umgang.

Es werden nur die vom Keramikatelier bereitgestellten Tone, Glasuren und Engoben gebrannt.

Bitte den Ton nur stangenweise aus dem Tonpaket nehmen und am Arbeitsplatz in eine Plastikfolie einpacken.

Am Ende der Veranstaltungen die Tonreste sortiert nach feuchtem und trockenem Ton in die bereitgestellten Behälter legen.

Beim Glasieren die zur Glasur zugehörige Kelle benutzen.

Glasuren nicht untereinander mischen (Kursleiter fragen!).

Beim Zurückgießen Glasuren nicht verwechseln und auf die Beschriftung der Eimer achten!

Werden Glasuren trocken abgerieben, bitte auf eine geringe Staubentwicklung achten, den Abrieb mit Hilfe einer Zeitung auffangen und anschließend in den dafür beschrifteten Behälter füllen.

Bitte die zugeordneten trockenen Abribschwämme benutzen.

Müssen Glasuren ganz abgewaschen werden, dann nur im Glasurabwascheimer.

Vor dem Glasieren die Beratung mit dem Kursleiter suchen, um so ein unnötiges Abwaschen der Glasuren zu vermeiden.

5. Umgang mit den Keramiken

Um die erstellten Keramiken zuordnen zu können, sind diese unabhängig von der Größe oder Anzahl, einzeln mit der Teilnehmernummer gut lesbar zu beschriften.

Keramiken ohne Nummer werden nicht gebrannt!

Im Feuchthalteraum werden die Keramiken unbearbeitet nicht länger als 4 Wochen aufgehoben.

In der Sommerpause wird der Feuchtraum gereinigt, deshalb sind die Keramiken vorher fertigzustellen.

Das Berühren von Keramiken anderer Besucher ist nicht erlaubt.

Um Schäden zu vermeiden, ist ein platzsparsames Abstellen in den Regalen notwendig.

Ist einem Teilnehmer ein Schaden an einer Keramik eines anderen geschehen, so bitten wir darum, es mit dem Kursleiter zu besprechen.

Die Pflege der (eingepackten) Keramiken obliegt dem Teilnehmer und kann nicht auf den Kursleiter übertragen werden.

Nach dem Schrühbrand sind alle Stücke vom Kursleiter abzuwiegen und von der vorher erworbenen Materialquittung abzutragen.

Erst nach Erhalt des entsprechenden Stempels auf dem Boden des Stückes darf glasiert werden.

Alle Gebühren sind in der Gebührenordnung (siehe Aushang) festgelegt; bei einem dritten Brand wird die Materialgebühr noch einmal fällig, bei nur einem Brand ermäßigt sie sich auf zwei Drittel.

Die Maximalgrößen sind unbedingt einzuhalten!

Keramiken, welche länger als ein Jahr unbearbeitet stehen bleiben, werden entsorgt.

6. Haftung

Das Keramikatelier und die Kursleiter können nicht für Schäden an Ihren persönlichen Dingen, sowie für Schäden an Ihren Keramiken haftbar gemacht werden.

7. Allgemeines

- Besonders gelungene Arbeiten aus den Spezialkursen oder aus der offenen Werkstatt werden nach Absprache für eine gewisse Zeit im Schaufenster ausgestellt.
- Für die offene Werkstatt sind 15 Plätze vorgesehen, für die Spezialkurse 12 Plätze.
- Eine Reservierung bestimmter Plätze ist nicht möglich.

- Zum Jahresanfang und nach der Sommerpause besteht neben der regelmäßigen Öffnungszeiten am Dienstag von 13-19 Uhr zusätzlich die Möglichkeit, zu Beginn der Veranstaltungen in der ersten Woche zu bezahlen.
- Die Informationen erhalten alle Teilnehmer per E-Mail, oder werden gegebenenfalls angerufen.
- Bitte dazu die Aushänge im Keramikatelier Lichtenberg beachten.
- Für das Ablegen der Garderobe steht die Hakenleiste im Flur zur Verfügung. Schirme bitte nur in das dafür vorgesehene Gefäß stellen.
- Wertsachen nicht unbeaufsichtigt lassen.
- Fahrräder bitte draußen anschließen.
- Kinderwagen, Rollatoren, Rollstühle dürfen mit herein genommen werden.
- Es stehen eine Damen- und eine Herrentoilette zur Verfügung.
- Die Toilettenräume bitte sauber verlassen.
- Das Telefonieren vom Büro des Keramikateliers ist nur in Notsituationen gestattet.

- Werbung ist nicht erwünscht, Ausnahmen für Kulturprojekte- nur nach Absprache.

Nachbemerkung:

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, diese Regeln sind bei 100-150 Teilnehmern pro Woche notwendig. Um den reibungslosen Ablauf zu sichern und unnötige Missverständnisse oder falsche Erwartungen von vorn herein auszuschließen, haben wir sie hier schriftlich festgelegt. Wir bemühen uns, Ihnen Dienstleistungen in hoher Qualität anzubieten und bitten Sie um Ihre verantwortungsvolle Mitarbeit.

Oktober 2022